



Jahrespressekonferenz 2008

Hintergrundinformation 02

Die Bank für europäische Projekte

Luxemburg, den 28. Februar 2008

Innovationsförderung

EU-politischer Hintergrund

Im Jahr 2000 verabschiedete der Europäische Rat auf seiner Tagung in Lissabon eine Agenda, die auf das Ziel ausgerichtet war, eine wettbewerbsfähige, innovative und wissensbasierte europäische Wirtschaft zu schaffen, die ein nachhaltiges Wachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und größerem sozialem Zusammenhalt ermöglicht. Mit Finanzierungen im Rahmen ihrer Innovation-2010-Initiative (i2i) trägt die EIB zur Umsetzung dieses ehrgeizigen Ziels bei. Die EIB verpflichtete sich damals, im Zeitraum 2000-2010 50 Mrd EUR für innovative Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Wie sich später herausstellte, hat sie dieses Ziel drei Jahre früher erreicht. 2007 beliefen sich ihre i2i-Darlehen insgesamt auf 10,3 Mrd EUR. Damit erhöhte sich der Gesamtbetrag der Finanzierungen zugunsten innovativer Vorhaben zum Jahresende auf 56 Mrd EUR.

Die EIB konzentriert sich auf folgende drei Investitionsbereiche, um den Weg für technischen Fortschritt zu ebnen und eine Ausbildung des Humankapitals zu ermöglichen, die auf den Bedarf einer mit den Zielen von Lissabon in Einklang stehenden europäischen Wirtschaft zugeschnitten ist:

- Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) – Forschungsinvestitionen des privaten und des öffentlichen Sektors, Schaffung von Kompetenz- und Hochschulforschungszentren sowie nachgelagerte Investitionen (Produkte und Verfahren) im privaten Sektor.
- Allgemeine und berufliche Bildung: Unterstützung aller Ebenen von Bildung und Ausbildung (Primar-, Sekundar-, Hochschul- und Erwachsenenbildung), Einbeziehung der Forschung in Bildungsprojekte, Modernisierung der dazugehörigen IT-Infrastruktur.
- Verbreitung von Technologien und Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) – darunter Aufbau von Festnetz- und Mobilfunk-Breitbandnetzen und Zugangstechnologien, Schaffung von Netzen in einer Reihe von Bereichen (z.B. E-Gesundheit, E-Lernen usw.).

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufgliederung der Darlehen nach Investitionsbereichen:

	(in Mrd EUR)	2007	2006	2000-2007
Von	FEI	7,2	6,7	30,2
	Allgemeine und berufliche Bildung	1,3	2,1	12,9
	IKT	1,6	1,7	11,9
	INSGESAMT	10,3	10,9	56¹

dem Gesamtbetrag der im Jahr 2007 vergebenen Darlehen im Innovationsbereich in Höhe von 10,3 Mrd EUR entfielen 9,8 Mrd EUR auf Vorhaben in der Europäischen Union und 455 Mio EUR auf Vorhaben in der Türkei. Zum dritten Mal in Folge überstieg der Gesamtbetrag der EIB-Finanzierungen, die zur Umsetzung der Lissabon-Agenda beitragen, 10 Mrd EUR pro Jahr.

FEI

Neue Finanzierungsinstrumente spielen eine Schlüsselrolle bei FEI-Finanzierungen. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Fazilität für Finanzierungen auf Risikoteilungsbasis (RSFF), die die EIB gemeinsam mit der Europäischen Kommission eingerichtet hat und die seit Mitte 2007 zum Einsatz kommt. Die RSFF beruht auf dem Prinzip der Darlehensrisikoteilung zwischen der Kommission und der Bank und erweitert damit die Möglichkeiten der EIB zur Bereitstellung von Darlehen oder Garantien für Projekte, die von Projektträgern mit geringer Bonität oder einer Einstufung unterhalb der Investment-Grade-Kategorie durchgeführt werden. Ausgestattet mit Kapitalbeiträgen von jeweils 1 Mrd EUR im Rahmen des Siebten Forschungsrahmensprogramms und der Fazilität der EIB für Strukturierte Finanzierungen, wird die RSFF

¹ Die Beträge lassen sich nicht addieren, da innovative Vorhaben gelegentlich keinem der drei Bereiche zuzuordnen sind.

voraussichtlich zusätzliche Finanzierungsmittel für FEI-Vorhaben im Gesamtvolumen von 10 Mrd EUR mobilisieren.

Die Mittel kamen umgehend zum Einsatz. Bereits Ende September waren die Verträge über acht Finanzierungsoperationen im Gesamtbetrag von 359 Mio EUR abgeschlossen. Sie betrafen Vorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Automobilkomponenten, Engineering und Biotechnologie. Zum Jahresende erreichten die Finanzierungen im Rahmen der RSFF 459 Mio EUR, die Vorhaben in vier Mitgliedstaaten zugute kamen.

Allgemeine und berufliche Bildung

Der größte Teil der Finanzierungen der Bank im Bildungssektor diente bisher der Unterstützung der für den Erwerb von Fachwissen und Kompetenzen notwendigen Infrastruktur (Gebäude, Einrichtungen und Ausrüstung). So unterstützte die Bank 2007 beispielsweise in der spanischen Region Valencia den Bau, die Sanierung, den Ausbau sowie die Einrichtung und Ausrüstung von Primar-, Sekundar- und Berufsschuleinrichtungen und andere Bildungsinfrastrukturvorhaben. In jüngerer Zeit wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, Bildungsvorhaben zu fördern, die einen direkteren Einfluss auf die Bildungsqualität haben. Dies umfasst eine verstärkte Berücksichtigung von Investitionen, die die Nachfragesteuerung und immaterielle Vermögenswerte betreffen (wie z.B. Studiendarlehen und akademische FEI) und auf eine Ausweitung des Zugangs zu Bildungsmöglichkeiten sowie eine Verbesserung der Bildungsqualität ausgerichtet sind. In Ungarn stellte die EIB zum Beispiel 150 Mio EUR für die Unterstützung eines Studiendarlehensprogramms zur Verfügung, das in den Rahmen einer weiter gefassten Strategie für den Hochschulbereich fällt, die ihrerseits auf die Verbesserung der Qualität, die Förderung der Teilnahme und die Schaffung gleicher Zugangschancen ausgerichtet ist. Möglicherweise finanziert die Bank in Zukunft sogar Vorhaben zur Modernisierung von Lehrplänen oder zur Verbesserung von Lehrmethoden sowie – insbesondere – zur Verbesserung des Unterrichts an Europaschulen und – universitäten.

Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT ist ein Schlüsselsektor für die Umsetzung der Lissabon-Strategie. Bei IKT-Projekten handelt es sich in der Regel um große Vorhaben, die hohe Darlehensbeträge erfordern. Im Jahr 2007 ging ein Darlehen von 455 Mio EUR an die British Telecom zur Finanzierung von Investitionen in die nächste Generation von Telekommunikationsdiensten. Ein weiteres Darlehen von 375 Mio EUR wurde der Telefonica für den Bau eines neuen UMTS-Breitband-Mobilfunknetzes in Spanien zur Verfügung gestellt.

Mit der Europäischen Kommission unterzeichnete die EIB 2007 eine Absichtserklärung zur Unterstützung des EU-Regulierungsrahmens für elektronische Kommunikation im Hinblick auf die Schließung der "Breitbandlücke". Der Investitionsbedarf für die Netze der nächsten Generation ist potenziell hoch, und die Bank dürfte einen wachsenden Beitrag dazu leisten, den privaten Sektor zu Investitionen in diese Infrastruktur zu veranlassen. Darüber hinaus unterstützt die Bank die Errichtung alternativer Plattformen für den Breitbandzugang, die drahtlose Technologien umfassen und neue Finanzierungsoptionen erforderlich machen können.

Einige Schlüsselprojekte

Automotive Energy Efficiency - AVL (Österreich) (Energieeffizienz im Fahrzeugbau): Eines der ersten Darlehen im Rahmen der Fazilität für Finanzierungen auf Risikoteilungsbasis ging an AVL, ein führendes, in Familienbesitz befindliches Technologie- und Engineering-Unternehmen mit Schwerpunkt auf Antriebs- und zugehörigen Technologien. Die EIB gewährte AVL ein Darlehen von 30 Mio EUR für die Entwicklung sauberer und effizienter Antriebssysteme sowie Forschung in den Bereichen Wasserstoff-Brennstoffzellentechnik, Nanocomposites (mit Nanopartikeln verstärkte Kunststoffe) und Motorentechnologien mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und zum Klimaschutz beizutragen.

Unterstützung des Programms zur Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Türkei: Die Fortschritte der Türkei im FEI-Bereich werden letztlich ihre Wettbewerbsposition in der Europäischen Union maßgeblich mitbestimmen. Ein Darlehen von 400 Mio EUR ging an Tübitak, den Wissenschaftlichen und Technischen Forschungsrat der Türkei. Es ist für die Finanzierung von Investitionen in wissenschaftliche Forschungsprogramme, Laboreinrichtungen und wissenschaftliche Ausrüstung bestimmt.

Breitband-Telekommunikationsnetz in Slowenien: Die EIB vergab ein Darlehen von 100 Mio EUR zur Finanzierung des landesweiten Ausbaus des Telekommunikations-Festnetzes in Slowenien. Ziel ist die Modernisierung des vorhandenen Kupfer- und Glasfasernetzes, der wichtigsten Übertragungsleitungen und der Systeme zur Unterstützung im operativen Bereich. Das EIB-Darlehen dient außerdem der Einführung der DSL-Technologie im Hinblick auf die Bereitstellung fortgeschrittener Breitbanddienste.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Pressekontakt: Presseabteilung, press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 - 21000; Fax: (+352) 43 79 - 61000
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 - 22000; Fax: (+352) 43 79 - 62000